

04.017

## **Botschaft**

### **zur Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG; Berücksichtigung der kalten Progression bei der Reform der Ehe- und Familienbesteuerung gemäss Steuerpaket)**

vom 8. März 2004

---

Sehr geehrte Herren Präsidenten,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir unterbreiten Ihnen mit dieser Botschaft den Entwurf der Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer zur Berücksichtigung der kalten Progression bei der Reform der Ehe- und Familienbesteuerung gemäss Steuerpaket 2001 mit dem Antrag auf Zustimmung.

Wir versichern Sie, sehr geehrte Herren Präsidenten, sehr geehrte Damen und Herren, unserer vorzüglichen Hochachtung.

8. März 2004

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Joseph Deiss

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

---

## Übersicht

*Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (SR 642.11) bestimmt, dass bei der Einkommensteuer der natürlichen Personen die Folgen der kalten Progression beim Tarif und bei den Abzügen voll auszugleichen sind, wenn die Teuerung 7 % erreicht hat. Beim geltenden Recht würde die Schwelle von 7 % voraussichtlich Ende 2005 überschritten sein, was einen Ausgleich aufs Steuerjahr 2007 zur Folge hätte.*

*Im Rahmen des Steuerpaketes sind bei der Reform der Ehe- und Familienbesteuerung, welche – vorbehältlich der Annahme durch das Volk – auf den 1. Januar 2005 in Kraft tritt, der Einkommensteuertarif und die massgeblichen Abzüge neu festgelegt worden. Ein separater Ausgleich der kalten Progression hat dabei nicht stattgefunden.*

*Mit vorliegender Botschaft wird beantragt, Tarif und Abzüge im Rahmen der Reform der Ehe- und Familienbesteuerung mit Wirkung ab Steuerperiode 2007 an die zwischen dem 1. Januar 1996 und Ende 2004 eingetretene Teuerung von schätzungsweise 6,5 Prozent anzupassen. Die Mindereinnahmen aus dieser Massnahme werden 2008 auf rund 180 und ab 2009 auf rund 850 Millionen Franken geschätzt, inkl. Kantonsanteil.*

# **Botschaft**

## **1 Ausgangslage**

### **1.1 Verabschiedung des Steuerpakets**

Das Steuerpaket 2001 ist von den eidgenössischen Räten am 20. Juni 2003 verabschiedet worden. Das entsprechende Bundesgesetz über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben (BBl 2003 4498) umfasst Änderungen des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die direkte Bundessteuer (DBG, SR 642.11), des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG, SR 642.14), des Bundesgesetzes vom 19. März 1965 über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG, SR 831.30), des Bundesgesetzes vom 13. Oktober 1965 über die Verrechnungssteuer (VStG, SR 642.21) sowie des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1973 über die Stempelabgaben (StG, SR 641.10).

### **1.2 Inkraftsetzung des Steuerpakets**

Die Änderungen im Bereich der Wohneigentumsbesteuerung sollen am 1. Januar 2008 in Kraft treten. Die Änderungen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung und der Stempelabgaben sollten dagegen ursprünglich bereits am 1. Januar 2004 in Kraft treten.

Im Hinblick auf ein sich abzeichnendes Referendum hat der Bundesrat mit Botschaft vom 26. September 2003 (BBl 2003 6535) dem Parlament eine Vorlage zur Verschiebung des letztgenannten Termins auf den 1. Januar 2005 unterbreitet (Botschaft zur Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben). Die eidgenössischen Räte haben mit Beschluss vom 19. Dezember 2003 (BBl 2003 8241) dieser Verschiebung zugestimmt.

### **1.3 Referendum**

Gegen das Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 wurde von einem linksgrünen (vom Schweizerischen Mieterinnen- und Mieterverband unterstützten) Komitee das Volksreferendum und von der Konferenz der Kantonsregierungen das Kantonsreferendum ergriffen. Die Referenden sind zustande gekommen. Die Volksabstimmung findet am 16. Mai 2004 statt. Das obgenannte Bundesgesetz vom 19. Dezember 2003 untersteht ebenfalls dem fakultativen Referendum; die Referendumsfrist läuft am 8. April 2004 ab.

## **2 Ausgleich der Folgen der kalten Progression**

### **2.1 Allgemeines; Art. 215 DBG**

Von kalter Progression wird gesprochen, wenn eine steuerpflichtige Person nur deshalb in eine höhere Progressionsstufe gerät, weil ihr Einkommen im Rahmen der Teuerung gestiegen ist. Sie hat damit eine höhere durchschnittliche reale Steuerbelastung zu tragen, obwohl das Einkommen real gleich geblieben ist. Damit wird die vom Gesetzgeber gewollte Steuerbelastung verändert.

Die Bundesverfassung (Art. 128 Abs. 3 BV) verlangt, dass die kalte Progression periodisch ausgeglichen wird. Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG) bestimmt in Artikel 215, dass bei der Steuer vom Einkommen der natürlichen Personen die Folgen der kalten Progression durch gleichmässige Anpassung der Tarifstufen und der in Frankenbeträgen festgesetzten Abzüge vom Einkommen voll auszugleichen sind. Der Bundesrat hat die Anpassung vorzunehmen, wenn sich der Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Anpassung um 7 Prozent erhöht hat. Sodann hat er die Eidgenössischen Räte über die beschlossene Anpassung zu orientieren.

Letztmals wurde die von Ende Dezember 1991 bis Ende Dezember 1995 aufgelaufene Teuerung von 8,5 Prozent ausgeglichen (Verordnung des Bundesrates vom 4. März 1996 über den Ausgleich der Folgen der kalten Progression für die natürlichen Personen bei der direkten Bundessteuer, SR 642.119.2). Für die zweijährige Veranlagung gilt dieser Ausgleich seit der Steuerperiode 1997/98, für die einjährige Veranlagung seit der Steuerperiode 1996.

### **2.2 Situation in Bezug auf das Steuerpaket**

Die Reform der Ehe- und Familienbesteuerung als Teil des Steuerpakets führt zu substanziellen Steuererleichterungen. Der bisherige Doppeltarif wird durch einen Einheitstarif mit Teilsplitting für Ehepaare ersetzt, und alle Abzüge werden neu geordnet. Der Gesetzgeber hat damit die Belastungsrelationen neu festgelegt. Insbesondere werden Ehepaare und Haushalte mit Kindern gegenüber anderen Steuerpflichtigen entlastet.

## **3 Umsetzung**

### **3.1 Sonderregelung für den einmaligen Ausgleich**

Der Bundesrat beantragt für den Ausgleich der Folgen der kalten Progression im Rahmen des Steuerpakets die Schaffung einer besonderen gesetzlichen Grundlage. Sie besteht darin, dass der vom Parlament für die Reform der Ehe- und Familienbesteuerung beschlossene Tarif sowie die Abzüge im Umfang der seit dem 31. Dezember 1995 bis zum 31. Dezember 2004 aufgelaufenen Teuerung zu strecken oder zu erhöhen sind. Diese gesetzliche Regelung wird als Übergangsbestimmung, nämlich als neuer Artikel 215a DBG konzipiert. Dies aus zwei Gründen: Zum einen ist diese Sonderregelung an die Annahme des Steuerpakets in der Volksabstimmung geknüpft. Sie würde damit bei einer Ablehnung des Steuerpaketes in der Volksabstimmung vom 16. Mai 2004 hinfällig. Zudem regelt Artikel 215a einen

von der 7 %-Regel abweichenden, ausserordentlichen Ausgleichsschritt. Ferner wird mit der Bestimmung in Artikel 215a Absatz 2 klargestellt, dass sich der Ausgleich nicht auch auf die Frankenbeträge bei den Abzügen zur Wohneigentumsbesteuerung gemäss Artikel 32 Absatz 3 und Artikel 33 Absatz 1<sup>bis</sup> bezieht; diese Frankenbeträge bleiben also vom Ausgleich ausdrücklich ausgeschlossen (vgl. unter Ziff. 3.4 hienach).

### **3.2 Zukünftiger Ausgleich der kalten Progression**

Die Sonderregelung soll den Grundsatz des periodischen Ausgleichs der Folgen der kalten Progression nicht in Frage stellen, wie er in Artikel 215 Absatz 2 DBG (vgl. unter Ziff. 2.1) festgelegt ist. Sie legt einzig den Zeitpunkt der Berechnung des Ausgleichs ausnahmsweise «nach vorne». Sie gilt damit als «letzte Anpassung» im Sinn von Artikel 215 Absatz 2 DBG. Der zukünftige Ausgleich der Folgen der kalten Progression wird deshalb ab 31. Dezember 2004 berechnet. Er wäre dann wieder vorzunehmen, wenn die Teuerung ab dem genannten Zeitpunkt 7 % erreicht.

### **3.3 Verordnung des Bundesrates**

Nach dem mit dieser Botschaft vorgelegten Gesetzesentwurf werden die für den Ausgleich der Folgen der kalten Progression massgeblichen Eckwerte in einer bundesrätlichen Verordnung festgelegt. Für den Bundesrat ist es wichtig, dass vor der Volksabstimmung vom 16. Mai klar ist, welches diese Eckwerte sind. Deshalb legt er – in unüblicher Weise – den Verordnungsentwurf bereits dieser Botschaft bei. Der Bundesrat erklärt, dass er bei Annahme des Steuerpakets in der Volksabstimmung und des vorliegenden Gesetzesentwurfes durch das Parlament die Verordnung unverändert verabschieden wird.

### **3.4 Bestimmungen über die Wohneigentumsbesteuerung**

Das Steuerpaket bringt einen Systemwechsel beim Wohneigentum und damit auch ein neues Abzugssystem mit Frankenbeträgen. Es geht um den Selbstbehalt von 4000 Franken beim Liegenschaftsunterhalt (Art. 33 DBG) und den Schuldzinsenabzug für Ersterwerber (Art. 33 Abs. 1<sup>bis</sup> DBG). Diese Frankenbeträge werden mit der vorliegenden Vorlage nicht geändert (Art. 215a Abs. 2 DBG); für künftige Ausgleich dieser Abzüge gilt als neuer Stichtag der 31. Dezember 2004 (Art. 215a Abs. 3 DBG).

Folgende Gründe sprechen für diese Besonderheit: Mit der Wohneigentumsbesteuerung findet ein grundsätzlicher Systemwechsel statt. Zudem müsste die Anpassung auch auf das Steuerharmonisierungsgesetz ausgedehnt werden. Ferner hätte ein Ausgleich sowohl negative wie auch positive Auswirkungen für die Steuerzahler. Obwohl der Systemwechsel erst auf die Steuerperiode 2008 in Kraft tritt, wird als Stichtag für den künftigen Ausgleich der Folgen der kalten Progression ebenfalls der 31. Dezember 2004 festgelegt.

## **4 Auswirkungen**

### **4.1 Auf die einzelnen Steuerpflichtigen**

Mit der Vorlage werden die Belastungsrelationen, die das Steuerpaket festgelegt hat, nicht verändert.

Durch den Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6,5 Prozent auf die Steuerperiode 2007 können die Entlastungen gegenüber einem geltenden Recht gemessen werden, das in Anwendung von Artikel 215 DBG ebenfalls (voraussichtlich um 7,6 %) ausgeglichen werden müsste. Mit wenigen Ausnahmen (bestimmte Kategorien von Konkubinatspaaren) würden auch ab der Steuerperiode 2007 alle Steuerpflichtigen entlastet.

### **4.2 Finanzielle Auswirkungen für den Bund**

Basis der Schätzung der Mindererträge bildet der Sollertrag aus der direkten Bundessteuer der natürlichen Personen für die Steuerperiode 2007 nach Annahme des Steuerpakets. Dieser wird heute auf rund 7,2 Milliarden Franken veranschlagt. Der Ausgleich der Folgen der kalten Progression vermindert den Sollertrag um geschätzte 625 Millionen Franken. Darin sind die Kantonsanteile enthalten.

Die zeitliche Verzögerung zwischen Steuerperiode und Fälligkeit der geschuldeten Steuern hat zur Folge, dass sich der tiefere Sollbetrag der Steuerperiode 2007 erst später auf die Staatsrechnungen auswirkt. Die laufende Legislatur wird nicht mehr belastet.

Die Bruttoeinnahmen des Bundes gemäss Finanzrechnung werden im Jahr 2008 mit rund 180 Millionen, in den Folgejahren mit rund 850 Millionen tiefer ausfallen. Bei den genannten Mindererträgen handelt es sich um Bruttowerte, d.h. davon sind noch die Kantonsanteile (30 Prozent) in Abzug zu bringen.

Der Ausgleich der kalten Progression auf die Steuerperiode 2007 ist geeignet, die ohnehin schwierige Phase der Haushaltssanierung in der laufenden Legislatur nicht noch zusätzlich zu belasten. Auch so werden namhafte Entlastungsmassnahmen beschlossen werden müssen, um den weiteren Anstieg der Staatsverschuldung zu beenden. Wichtig ist dabei, dass die Anpassungs- und Reaktionszeiten nicht zu kurz bemessen werden.

### **4.3 Finanzielle Auswirkungen für die Kantone**

Die Kantone werden über ihren Anteil an der direkten Bundessteuer (gegenwärtig 30 %, d.h. 17 % Kantonsanteil und 13 % Finanzausgleichsanteil) von den Mindererträgen betroffen. Die Staats- und Gemeindesteuern sind nicht unmittelbar betroffen.

## **5**

### **Verfassungsmässigkeit**

Die vorgeschlagene Gesetzesänderung hält sich im Rahmen der verfassungsmässigen Grundlage von Artikel 128 Absatz 3 BV.

## **6**

### **Inkrafttreten**

Die vorgeschlagene Gesetzesänderung tritt, sofern das Bundesgesetz vom 20. Juni über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben in der Volksabstimmung vom 16. Mai 2004 angenommen wird, am Tag nach dem unbenutzten Ablauf der Referendumsfrist in Kraft.

Wird das Referendum ergriffen, so bestimmt der Bundesrat das Inkrafttreten.

Rechtlich wirksam wird der Ausgleich der kalten Progression ab der Steuerperiode 2007.

Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007

Steuerpflichtige mit 2 Kindern					
Alleinerziehende					
Brutto- einkommen  in Fr.	Geltendes Recht gestreckt um 7,6 %	Reform der Ehe- & Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6.5 %		Mehr- oder Minderbelastung  in %	
	Steuerbetrag  in Fr.	Steuerbetrag  in Fr.	Steuerbetrag  in Fr.		
30'000	0	0	0	0	0.00
40'000	0	0	0	0	0.00
50'000	0	0	0	0	0.00
60'000	89	0	0	-89	-100.00
70'000	177	0	0	-177	-100.00
80'000	314	0	0	-314	-100.00
90'000	553	85	85	-468	-84.63
100'000	808	223	223	-585	-72.40
150'000	3'056	2'307	2'307	-749	-24.51
200'000	7'990	6'281	6'281	-1'709	-21.39
300'000	19'677	16'930	16'930	-2'747	-13.96
400'000	31'377	28'630	28'630	-2'747	-8.75
500'000	43'064	40'317	40'317	-2'747	-6.38

Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007

Steuerpflichtige mit 2 Kindern					
Einverdiener-Ehepaar					
Brutto- einkommen	Geltendes Recht <i>gestreckt um 7,6 %</i>		Reform der Ehe- & Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6,5 %		Mehr- oder Minderbelastung
	Steuerbetrag	in Fr.	Steuerbetrag	in Fr.	
in Fr.	in Fr.		in Fr.		in %
30'000	0	0	0	0	0,00
40'000	0	0	0	0	0,00
50'000	0	0	0	0	0,00
60'000	73	0	0	-73	-100,00
70'000	161	0	0	-161	-100,00
80'000	282	83	83	-199	-70,57
90'000	505	184	184	-321	-63,56
100'000	760	312	312	-448	-58,95
150'000	2'944	1'834	1'834	-1'110	-37,70
200'000	7'782	4'556	4'556	-3'226	-41,45
300'000	19'469	12'983	12'983	-6'486	-33,31
400'000	31'169	23'705	23'705	-7'464	-23,95
500'000	42'856	35'136	35'136	-7'720	-18,01

**Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007**

<b>Steuerpflichtige mit 2 Kindern</b>					
<b>Einverdiener-Konkubin</b>					
Brutto- einkommen in Fr.	Geltendes Recht gestreckt um 7,6 %		Reform der Ehe- & Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6,5 %		Mehr- oder Minderbelastung in %
	Steuerbetrag in Fr.		Steuerbetrag in Fr.		
30'000	0		0	0	0,00
40'000	0		0	0	0,00
50'000	0		0	0	0,00
60'000	89		107	18	20,22
70'000	177		283	106	59,89
80'000	314		564	250	79,62
90'000	553		925	372	67,27
100'000	808		1'360	552	68,32
150'000	3'056		4'774	1'718	56,22
200'000	7'990		9'808	1'818	22,75
300'000	19'677		21'168	1'491	7,58
400'000	31'377		32'868	1'491	4,75
500'000	43'064		44'555	1'491	3,46

**Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007**

<b>Steuerpflichtige mit 2 Kindern</b>					
<b>Einkommensverteilung 70 / 30</b>					
<b>Zwe Verdienner-Ehepaar</b>					
		<i>Geltendes Recht gestreckt um 7,6 %</i>	<b>Reform der Ehe- &amp; Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6.5 %</b>		
Brutto- einkommen in Fr.	Steuerbetrag		Steuerbetrag		Mehr- oder Minderbelastung
	in Fr.	in %	in Fr.	in Fr.	in %
30'000	0		0	0	0.00
40'000	0		0	0	0.00
50'000	0		0	0	0.00
60'000	0		0	0	0.00
70'000	66		0	-66	-100.00
80'000	154		0	-154	-100.00
90'000	272		0	-272	-100.00
100'000	499		90	-409	-81.96
150'000	2'345		1'118	-1'227	-52.32
200'000	6'417		3'328	-3'089	-48.14
300'000	17'961		10'897	-7'064	-39.33
400'000	29'505		21'222	-8'283	-28.07
500'000	41'127		32'439	-8'688	-21.12

Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007

Steuerpflichtige mit 2 Kindern					
Einkommensverteilung 70 / 30					
Zweiverdiener-Konkubinät					
Brutto- einkommen in Fr.	Geltendes Recht gestreckt um 7,6 %		Reform der Ehe- & Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6,5 %		Mehr- oder Minderbelastung in %
	Steuerbetrag in Fr.	in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	in Fr.	
30'000	0		0	0	0.00
40'000	0		0	0	0.00
50'000	0		0	0	0.00
60'000	0		0	0	0.00
70'000	0		0	0	0.00
80'000	84		0	-84	-100.00
90'000	166		0	-166	-100.00
100'000	248		78	-170	-68.53
150'000	1'151		1'073	-78	-6.80
200'000	2'940		3'396	456	15.51
300'000	10'613		11'241	628	5.91
400'000	20'566		21'137	571	2.78
500'000	31'086		32'053	967	3.11

Belastungs-  
vergleiche  
für Steuer-  
periode 2007

Steuerpflichtige mit 2 Kindern					
Einkommensverteilung 50 / 50					
Zweiverdiener-Ehepaar					
Brutto- einkommen in Fr.	Geltendes Recht gestreckt um 7,6 %		Reform der Ehe- & Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6.5 %		
	Steuerbetrag in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Mehr- oder Minderbelastung in Fr.	in %
30'000	0	0	0	0	0.00
40'000	0	0	0	0	0.00
50'000	0	0	0	0	0.00
60'000	0	0	0	0	0.00
70'000	66	0	0	-66	-100.00
80'000	154	0	0	-154	-100.00
90'000	272	0	0	-272	-100.00
100'000	499	90	90	-409	-81.96
150'000	2'393	1'148	1'148	-1'245	-52.03
200'000	6'378	3'314	3'314	-3'064	-48.04
300'000	17'740	10'725	10'725	-7'015	-39.54
400'000	29'427	21'150	21'150	-8'277	-28.13
500'000	41'127	32'439	32'439	-8'688	-21.12

**Belastungs-  
vergleiche  
für Steuer-  
periode 2007**

<b>Steuerpflichtige mit 2 Kindern</b>					
Einkommensverteilung 50 / 50					
<b>Zweiverdiener-Konkubinät</b>					
Brutto- einkommen in Fr.	Geltendes Recht gestreckt um 7,6 %		Reform der Ehe- & Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6.5 %		
	Steuerbetrag in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Mehr- oder Minderbelastung in Fr.	in %
30'000	0	0	0	0	0.00
40'000	0	0	0	0	0.00
50'000	37	0	0	-37	-100.00
60'000	71	42	42	-29	-40.72
70'000	105	92	92	-13	-12.13
80'000	141	158	158	17	12.38
90'000	179	253	253	74	41.10
100'000	243	385	385	142	58.66
150'000	1'088	1'422	1'422	334	30.72
200'000	2'822	3'432	3'432	610	21.60
300'000	8'615	10'385	10'385	1'770	20.55
400'000	18'635	20'369	20'369	1'734	9.31
500'000	30'425	31'544	31'544	1'119	3.68

**Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007**

<b>Steuerpflichtige ohne Kinder</b>						
<b>Alleinstehende Person</b>						
	<b>Geltendes Recht</b>		<b>Reform der Ehe- &amp; Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6.5 %</b>			
	<b>gestreckt um 7,6 %</b>		<b>Steuerbetrag</b>	<b>Steuerbetrag</b>	<b>Mehr- oder Minderbelastung</b>	
<b>Brutto- einkommen</b>	<b>Steuerbetrag</b>		<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>	<b>in %</b>
<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>	<b>in %</b>
30'000	71	0	0	-71	-100.00	
40'000	141	0	0	-141	-100.00	
50'000	243	115	115	-128	-52.61	
60'000	475	298	298	-177	-37.26	
70'000	727	592	592	-135	-18.58	
80'000	983	960	960	-23	-2.29	
90'000	1'453	1'408	1'408	-45	-3.12	
100'000	2'014	1'929	1'929	-85	-4.24	
150'000	5'570	5'714	5'714	144	2.59	
200'000	10'645	10'924	10'924	279	2.62	
300'000	22'525	22'390	22'390	-135	-0.60	
400'000	34'392	34'077	34'077	-315	-0.92	
500'000	46'272	45'777	45'777	-495	-1.07	

**Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007**

<b>Steuerpflichtige ohne Kinder</b>					
<b>Einverdiener-Ehepaar</b>					
Brutto- einkommen  in Fr.	Geltendes Recht gestreckt um 7,6 %	Reform der Ehe- & Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6,5 %		Mehr- oder Minderbelastung	
	Steuerbetrag  in Fr.	Steuerbetrag  in Fr.	Steuerbetrag  in Fr.	in Fr.	in %
30'000	0	0	0	0	0.00
40'000	33	0	0	-33	-100.00
50'000	121	0	0	-121	-100.00
60'000	209	110	110	-99	-47.37
70'000	397	241	241	-156	-39.29
80'000	655	370	370	-285	-43.51
90'000	940	624	624	-316	-33.62
100'000	1'280	881	881	-399	-31.17
150'000	4'002	2'964	2'964	-1'038	-25.94
200'000	9'550	6'205	6'205	-3'345	-35.03
300'000	21'237	15'365	15'365	-5'872	-27.65
400'000	32'937	26'334	26'334	-6'603	-20.05
500'000	44'624	37'862	37'862	-6'762	-15.15

**Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007**

<b>Steuerpflichtige ohne Kinder</b>					
<b>Einverdiener-Konkubin</b>					
Brutto- einkommen  in Fr.	Geltendes Recht gestreckt um 7,6 %	Reform der Ehe- & Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6,5 %		Mehr- oder Minderbelastung	
	Steuerbetrag  in Fr.	Steuerbetrag  in Fr.	Steuerbetrag  in Fr.	in Fr.	in %
30'000	71	42	-29	-40.72	
40'000	141	158	17	12.38	
50'000	243	385	142	58.66	
60'000	475	708	233	49.05	
70'000	727	1'115	388	53.35	
80'000	983	1'594	612	62.24	
90'000	1'453	2'153	700	48.14	
100'000	2'014	2'784	770	38.20	
150'000	5'559	6'985	1'426	25.66	
200'000	10'645	12'357	1'712	16.08	
300'000	22'512	23'898	1'386	6.16	
400'000	34'392	35'598	1'206	3.51	
500'000	46'259	47'285	1'026	2.22	

**Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007**

<b>Steuerpflichtige ohne Kinder</b>			
<b>Einkommensverteilung 70 / 30</b>			
<b>Zweiverdiener-Ehepaar</b>			
	<i>Geltendes Recht gestreckt um 7,6 %</i>	<i>Reform der Ehe- &amp; Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6,5 %</i>	
Brutto- einkommen in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Mehr- oder Minderbelastung in %
			in Fr.
30'000	0	0	0
40'000	0	0	0
50'000	26	0	-26
60'000	114	96	-18
70'000	202	213	11
80'000	376	346	-30
90'000	640	584	-56
100'000	932	847	-85
150'000	3'252	2'870	-382
200'000	8'185	5'976	-2'209
300'000	19'742	14'917	-4'825
400'000	31'286	25'700	-5'586
500'000	42'908	37'133	-5'775

**Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007**

<b>Steuerpflichtige ohne Kinder</b>				
<b>Einkommensverteilung 70 / 30</b>				
<b>Zweverdiener-Konkubinät</b>				
Brutto- einkommen in Fr.	<i>Geltendes Recht</i> <i>gestreckt um 7,6 %</i>		<b>Reform der Ehe- &amp; Familienbesteuerung</b> <b>mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6.5 %</b>	
	Steuerbetrag in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Mehr- oder Minderbelastung in %
30'000	0	0	0	0.00
40'000	57	29	-28	-49.12
50'000	105	92	-13	-12.13
60'000	156	185	29	18.25
70'000	219	358	139	63.54
80'000	413	568	155	37.65
90'000	596	816	220	36.84
100'000	798	1'157	359	45.00
150'000	2'478	3'381	904	36.47
200'000	5'244	6'714	1'470	28.04
300'000	13'286	15'635	2'349	17.68
400'000	23'387	25'839	2'452	10.49
500'000	34'035	36'757	2'722	8.00

Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007

Steuerpflichtige ohne Kinder					
Einkommensverteilung 50 / 50					
Zweierdiener-Ehepaar					
Brutto- einkommen in Fr.	Geltendes Recht gestreckt um 7,6 %		Reform der Ehe- & Familienbesteuerung mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6,5 %		Mehr- oder Minderbelastung in %
	Steuerbetrag in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Steuerbetrag in Fr.	in Fr.	
30'000	0	0	0	0	0.00
40'000	0	0	0	0	0.00
50'000	26	0	0	-26	-100.00
60'000	114	96	96	-18	-15.79
70'000	202	213	213	11	5.45
80'000	376	346	346	-30	-7.98
90'000	640	584	584	-56	-8.75
100'000	932	847	847	-85	-9.12
150'000	3'304	2'906	2'906	-398	-12.05
200'000	8'146	5'948	5'948	-2'198	-26.98
300'000	19'521	14'722	14'722	-4'799	-24.58
400'000	31'208	25'625	25'625	-5'583	-17.89
500'000	42'908	37'133	37'133	-5'775	-13.46

**Belastungsvergleiche  
für Steuerperiode 2007**

<b>Steuerpflichtige ohne Kinder</b>				
<b>Einkommensverteilung 50 / 50</b>				
<b>Zwe Verdiener-Konkubin</b>				
<b>Brutto- einkommen</b>	<b>Geltendes Recht</b>		<b>Reform der Ehe- &amp; Familienbesteuerung</b>	
	<b>gestreckt um 7,6 %</b>		<b>mit Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6,5 %</b>	
<b>in Fr.</b>	<b>Steuerbetrag</b>	<b>Steuerbetrag</b>	<b>Mehr- oder Minderbelastung</b>	<b>in %</b>
	<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>	<b>in Fr.</b>	
30'000	0	0	0	0,00
40'000	0	0	0	0,00
50'000	74	0	-74	-100,00
60'000	142	84	-58	-40,72
70'000	209	185	-24	-11,65
80'000	281	317	36	12,73
90'000	359	506	147	41,10
100'000	485	770	285	58,66
150'000	1'716	2'684	968	56,45
200'000	4'029	5'568	1'539	38,20
300'000	11'139	13'992	2'853	25,61
400'000	21'290	24'715	3'425	16,09
500'000	33'170	36'123	2'953	8,90

Beilage 2

**Tarif gemäss Steuerpaket  
(ab Steuerperiode 2007)  
mit Ausgleich von 6,5 %**

Tarif Basis Steuerpaket (ab Steuerperiode 2007) mit einem Ausgleich der Folgen der kalten Progression um 6,5%					
	Steuerbares Einkommen		Satz		Steuerbeträge
	Fr.	Fr.	%	Fr.	
erste	15'200		0.00		-
nächste ..... bis	7'700	22'900	0.75		57.75
nächste ..... bis	9'200	32'100	1.50		195.75
nächste ..... bis	9'200	41'300	3.00		471.75
nächste ..... bis	9'200	50'500	4.00		839.75
nächste ..... bis	9'200	59'700	5.00		1'299.75
nächste ..... bis	9'200	68'900	6.00		1'851.75
nächste ..... bis	9'200	78'100	7.00		2'495.75
nächste ..... bis	11'800	89'900	8.00		3'439.75
nächste ..... bis	11'600	101'500	9.00		4'483.75
nächste ..... bis	12'800	114'300	10.00		5'763.75
nächste ..... bis	12'700	127'000	11.00		7'160.75
nächste ..... bis	8'200	135'200	11.50		8'103.75
nächste ..... bis	29'300	164'500	12.00		11'619.75
nächste ..... bis	35'100	199'600	12.50		16'007.25
	463'100	662'700	13.00		76'210.25
	662'800	und mehr	11.50		
Für Steuerpflichtige, die gemeinsam veranlagt werden (Art. 9 Abs. 1 DBG), ist für die Ermittlung des satzbestimmenden Einkommens das steuerbare Gesamteinkommen durch den Divisor 1,9 zu teilen					
<u>Teilsplitting für gemeinsam veranlagte Steuerpflichtige</u>					
Beginn der Steuerpflicht					
Steuerb. Einkommen in Fr.					
- Für Alleinstehende					
- Für gemeinsam veranlagte Steuerpflichtige					
Mindeststeuerbetrag in Fr.					
					25.00

Beilage 3

Steuerpaket: Abzüge der direkten Bundessteuer (Steuerperiode 2007)

	Geltendes Recht		Steuerpaket	
	Heute (Fr.)	Nach Ausgleich 7,6% Steuerperiode 2007 (Fr.)	Beschluss der Räte (Fr.)	Nach Ausgleich 6,5% Steuerperiode 2007 (Fr.)
<b>Versicherungsabzug (Max.)</b>				
- Verheiratete	3'100	3'300	0*	0*
- Alleinstehende	1'500	1'700	0*	0*
- Zuschlag pro Kind	700	700	0*	0*
<b>Zweiverdienerabzug (Max.)</b>	7'000	7'600	-	-
<b>Kinderabzug</b>	5'600	6'100	9'300	9'900
<b>Kinderbetreuungskostenabzug (Max.)</b>	-	-	7'000	7'500
<b>Allg. Abzug</b>	-	-	1'400	1'500
<b>Haushaltsabzug Alleinstehende</b>	-	-	11'000	11'700
<b>Alleinerzieherabzug (Max.)</b>	-	-	5'500	5'900

0\* = Ersatz durch Abzug Prämien obligatorische Krankenkasse

